



Tipps zur erfolgreichen Besamung

PIC Deutschland • Kompetenz in Sachen Schwein • PIC Deutschland • Kompetenz in Sachen Schwein •

Tipps zur erfolgreichen Besamung

Spermalagerung

- optimale Lagerungstemperatur zwischen 15° und 17° C
- saubere Umgebung, da ansonsten Verunreinigungen bei der weiteren Verwendung weiter getragen können
- Spermatuben dunkel lagern
- vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
- starke bzw. rasche Temperaturschwankungen vermeiden, dies ist besonders beim Transport vom Lagerraum zum Ort der Besamung zu bedenken
- ideal: thermoelektrisch gesteuerte Kühlbox
- täglich zweimal wenden, nicht schütteln



Spermaeinsatz

- elastische Katheter benutzen
- saubere Einmal- bzw. sterilisierte Mehrfachkatheter verwenden
- Katheter trocken und staubfrei lagern
- Artikel für die Besamung niemals mit Desinfektions- und Waschmitteln oder sonstigen Chemikalien in Verbindung bringen
- während der Besamung Besamungsutensilien (incl. Blatt zur Datenerfassung) übersichtlich und sauber im Eros-Center außerhalb der Reichweite der Tiere ablegen
- im Eros-Center sollte eine Helligkeit von 400 Lux haben, hell genug, um Zeitung zu lesen
- Besamung langsam, entsprechend der langen Ejakulationsdauer eines Ebers (4 - 8 Minuten), durchführen
- während der Besamung keine Beunruhigung der Sauen durch äußere Reize wie Lärm, Fütterung, u. a.
- Scham der Sau mit Zellstoff trocken reinigen
- Schamlippen mit zwei Fingern spreizen, sodass der Besamungskatheter nur mit der inneren Schleimhaut der Scheide Kontakt hat; dadurch Verringerung der Gefahr von Gebärmutterinfektionen
- Katheter schräg nach oben einführen, um nicht in die Harnröhrenöffnung zu gelangen
- bei Erreichen des äußeren Gebärmuttermundes ist ein deutlicher Widerstand spürbar
- Unter leichtem Druck bei gleichzeitigem Drehen den Katheter in den Gebärmutterhalskanal über ein bis zwei Muskelkissen hinweg einführen. Sitzt die Pipette fest genug, ist ein Weiterdrehen nicht mehr möglich
- Spermatube einige Male vorsichtig schwenken (nicht schütteln)
- Tube an der Spitze aufschneiden, auf den Katheter aufsetzen und unter stetem, leichtem Druck entleeren. Der Abfluss des Spermas muss im Wesentlichen infolge der Sogwirkung durch die rhythmischen Gebärmutterkontraktionen erfolgen
- während des Besamungsvorganges die Sau durch wechselnd starken Druck auf den Rücken des Tieres und/oder rücklings auf die Sau setzen stimulieren (Eberreize nachahmen)
- nach Entleerung der Spermatube Besamungskatheter noch 1 - 2 Minuten im Gebärmutterhals belassen und erst dann unter leichtem Zug herausziehen
- möglichst während des Besamungsvorganges einen Stimuliereber in unmittelbarer Nähe der Sau platzieren





Tipps zur erfolgreichen Besamung

PIC Deutschland • Kompetenz in Sachen Schwein • PIC Deutschland • Kompetenz in Sachen Schwein •

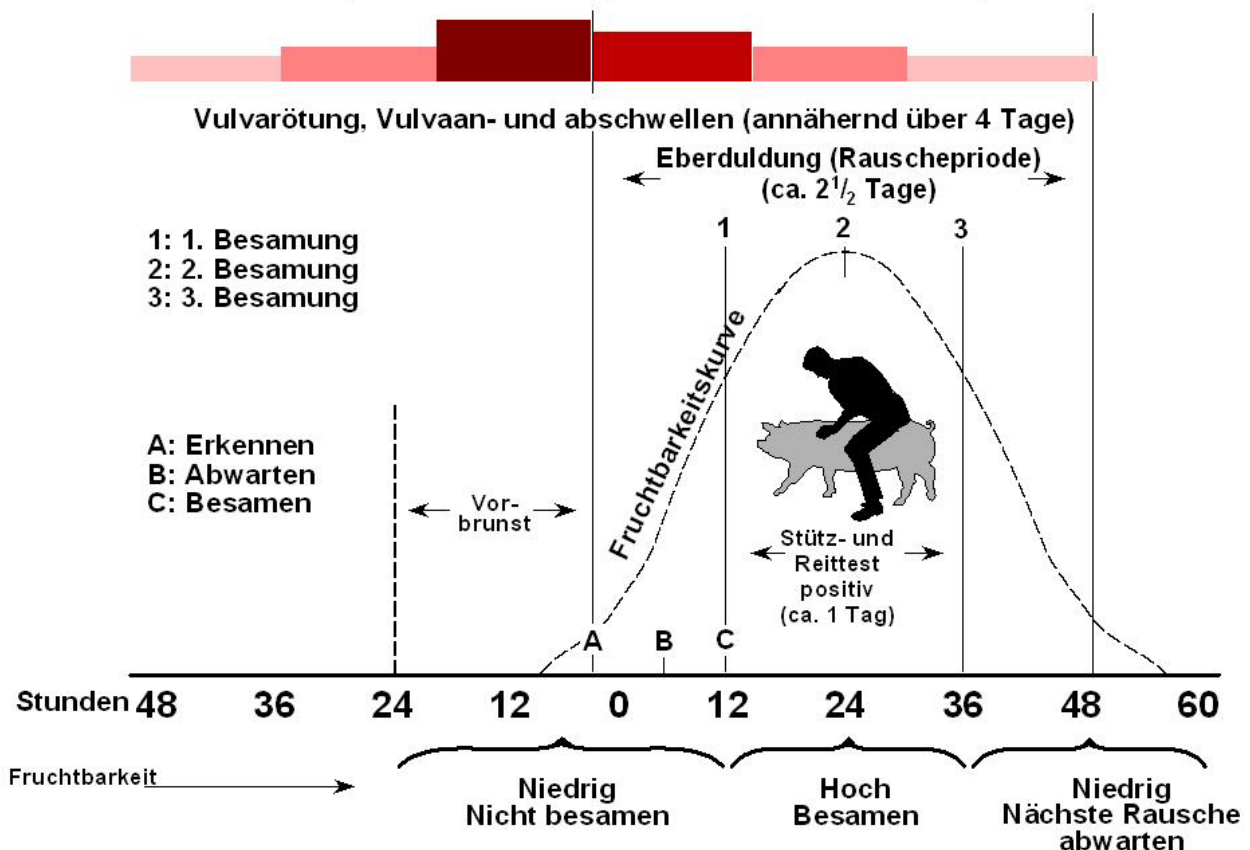
Fehler bei der künstlichen Besamung

- mehrmaliges Verwenden desselben Katheters
- schnelles Besamen
- Besamen mit zu großem Druck
- zu geringes Volumen
- keine Kontrolle über den Sitz des Katheters
- falscher Besamungszeitpunkt
- Katheter unmittelbar nach der Besamung aus der Sau entfernen

Bestimmung des optimalen Besamungszeitpunktes

- eine akkurate Brunstkontrolle ist das A und O einer erfolgreichen Besamung
- zweimal tägliche Brunstkontrolle sollte Standard sein, am besten mit Eberkontakt. Dabei sollte jedoch eine Betreuungsperson anwesend sein, um das Ergebnis feststellen zu können

Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Rauscheerkennung (bei zweimal täglicher Brunstkontrolle)



- früh rauschende Sauen haben i. d. R. eine längere Brunst (3 Tage) als spät rauschende Sauen (nur 2 Tage)